

# Herbstwallfahrt 2002

12. – 17. Oktober 2002

1. Brudermeister *Josef Jansen*  
2. Brudermeisterin *Helmi Goertz*  
Kreuzträger *Heribert Schmitz*

**„Ihr aber, für wen haltet  
ihr mich?“**

Samstag, den 12. Oktober 2002

## Neuwerk – Büdesheim

06.30. Uhr	<b>Klosterkirche</b> Treffpunkt
07.00 – 08.00 Uhr	Gottesdienst
08.05 – 08.10 Uhr	<b>Bildstock Pfarrkirche</b> Gebet und Pilgersegen
08.20	<b>Dreiheisterkapelle</b> Gebet
08.40	<b>Matthiasstein</b> Begrüßung – Gebet – Rosenkranz
09.30 – 10.00 Uhr	<b>Trietenbroich</b> Frühstück (Bus für 09.45 h bestellen)
10.15 Uhr	<b>Abfahrt</b> (Fahrzeit ca. 1 1/2 – 2 Std.)
12.00 – 13.00 Uhr	<b>Jünkerath</b> Jünkerath / Lissendorf
13.00 Uhr	<b>Bhf. Lissendorf</b> Getränke Rosenkranz
15.00 – 15.30 Uhr	<b>Auel, Feuerwehr</b> Kaffeepause Gebet
16.00 – 16.15 Uhr	<b>Matthiaskapelle</b> Gebet
cirka 17.30 Uhr	<b>Ankunft Büdesheim</b> Lied: Großer Gott Abendgebet
19.30 Uhr	<b>Abendessen</b>

**Samstag, den 12.10.2002**

## **Auszugsmesse**

### **Fürbitten**

Unser Weg führt uns zum Grab des hl. Apostels Matthias.  
Wir wollen Gemeinsamkeit erleben im Gebet und in der Freude.

Im Glauben und vertrauen bitten wir Gott:

Halte deine schützende Hand über unsere Pilgerschar.  
Laß uns das Ziel erreichen und wieder gesund heimkehren.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Laß uns Menschen begegnen, denen wir geschwisterlich zugetan sind. Gib uns offene Augen und Ohren, den Bruder und die Schwester zu erkennen und so zu akzeptieren wie sie sind.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Wir empfehlen dir unsere Kranken, besonders jene, die wegen ihrer Krankheit an dieser Wallfahrt nicht teilnehmen können.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Laß uns auf dieser Wallfahrt dir näher kommen, damit wir durch unseren Glauben und unsere Hoffnung Worte des Trostes finden, die anderen Menschen Mut machen.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Gewähre deinen Schutz den daheimgebliebenen. Du kennst die Sorgen und Gefahren unserer Familien, das Leid vieler Mütter und Väter. Segne unsere Familien, damit sie ein Hort der Treue, des Trostes, der Liebe und des Friedens werden.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Segne die Notleidenden und die in seelische Konflikte geratenen, die Sterbenden und unsere lieben Toten.

Guter Gott:.....Wir bitten dich, erhöre uns

Heiliger Matthias, nimm uns unter deinen besonderen Schutz. Trage unsere Anliegen durch deine Fürbitte vor Gott und laß von Tag zu Tag unter uns Gottes Lob reiner klingen.

So bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

Amen

**Samstag, den 12.10.2002**

**Bildstock an der Pfarrkirche**

**Lasset uns beten**

Gott, du hast deinen Knecht Abraham auf allen Wegen behütet. Du hast die Kinder Israels auf trockenem Pfad mitten durch das Meer geführt.

Durch den Stern hast du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt. Geleite auch deine hier versammelten Gläubigen auf ihrer Pilgerfahrt zum heiligen Apostel Matthias nach Trier.

Laß sie deine Gegenwart erfahren, stärke ihren Glauben und ihre Hoffnung und erneuere ihre Liebe.

Schütze sie vor allen Gefahren und bewahre sie vor Unheil. Führe sie glücklich ans Ziel ihrer Fahrt, und laß sie wieder unversehrt nach Hause zurückkehren.

Gewähre ihnen schließlich, dass sie sicher das Ziel ihrer irdischen Pilgerfahrt erreichen und das ewige Heil erlangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren.

Amen

**Pilgersegen des Brudermeisters**

Gott, segne uns die Erde, auf der wir jetzt stehen.

Gott, segne uns den Weg, den wir jetzt gehen.

Gott, segne uns das Ziel, für das wir jetzt leben.

Gott, segne auch uns, wenn wir rasten

.  
Segne uns das, was unser Wille sucht.

Segne uns das, was unsere Liebe braucht.

Segne uns das, worauf unsere Hoffnung ruht.

Gott, segne unseren Blick, auf daß wir, von Dir gesegnet, einander zum Segen werden können

**Samstag, den 12.10.2002**

**Dreiheisterkapelle**

**Gebet**

Wir beten zu Gott, der uns auf allen Wegen des Lebens nahe ist.

Gott, unser Vater, geleite uns auf unserem Pilgerweg nach Trier, damit wir das Ziel glücklich erreichen und gesund heimkehren.

**(Stille)**

Laß uns auf dieser Wallfahrt näher zu uns finden.

**(Stille)**

Gib, dass wir den Menschen unterwegs als Schwestern und Brüder begegnen.

**(Stille)**

Steh auch allen anderen bei, die in diesen Tagen unterwegs sind.

**(Stille)**

Gewähre deinen Schutz denen, die daheim bleiben.

**(Stille)**

Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

**Samstag, den 12.10.2002**

**Matthias-Stein an der Niers**

Wenn wir uns auf den Weg machen,  
brauchen wir ein Ziel, um trotz aller Müdigkeit und  
Bequemlichkeit nicht stehen zu bleiben,  
nicht zu resignieren, nicht zu sterben,  
sondern mühsam gegen alle Widerstände in uns  
und um uns, die uns berühren, erschrecken, treffen  
und lähmen können anzukämpfen und weiter zu  
gehen.

Trotzdem – mit dem Ziel im zagenden Herzen,  
in den müden Händen, in den wunden Füßen  
und den getroffenen Augen.

Und dieses Ziel kann sein, auch wenn es noch so  
unwirklich erscheint:

Wir wollen auf dem Weg bleiben – trotzdem.

Gott, wir hoffen, dass du einen weiten Weg mit uns gehst,  
mit jedem einzelnen von uns und mit uns als  
Gemeinschaft.

Dafür danken wir Dir schon jetzt.

Amen

**Anschließend**

**Begrüßung und Ausgabe der Namens-Buttons**

**An der Niers:**

**Rosenkranz**

Jesus, der unser Aufbruch ist  
Wir bitten dich, erhöre uns

**Trietenbroich**

**Vor dem Frühstück**

Herr,  
Du lässt uns leben von der Frucht der Erde und der  
menschlichen Arbeit.  
Stärke uns durch dieses Mahl für unsere Aufgaben  
und laß uns mit Geduld und Zuversicht auf Deine  
Ankunft harren.

Amen

**Nach dem Frühstück**

Gott,  
aus der Fülle Deiner Gaben hast Du uns wieder  
gesättigt. Laß uns Deine Güte nie vergessen und  
sie an die weitergeben, die unserer Hilfe bedürfen.  
Durch Christus, unseren Herrn.

Amen

**Samstag, den 12.10.2002**

## **Lissendorf**

### **Unterwegs: Rosenkranz**

Herr, gib den Kranken was ihnen  
Heilung bringt.....  
Nimm von ihnen ab, was ihnen  
schädlich ist.....

### **Auel**

#### **Meditation**

Die Alte, die auf Gott wartete

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich ein wenig stolz. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf. Und dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten.

Auf einmal klopfte es an der Tür. Geschwind öffnete die Alte, aber als sie sah, dass draußen nur ein armer Bettler stand, sagte sie :“Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!“ Und damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Türe hinter sich zu.

Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal.

Aber wen sah sie draußen stehen? Nur einen armen alten Mann. „Ich warte auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!“ Sprach's und machte dem

Alten die Türe vor der Nase zu.

Abermals eine Weile später klopfte es von neuem an die Tür. Doch als die Alte die Tür öffnete, wer stand da, wenn nicht schon wieder ein zerlumpter Bettler, der inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über den Kopf bat. „Ach, laß mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott! Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen!“ Und der Bettler musste weiterwandern, und die Alte fing auf's neue an zu warten. Die Zeit ging hin, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die Alte wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein?

Zu guter Letzt musste sie betrübt ins Bett gehen. Bald schlief sie ein. Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr. “Dreimal habe ich dich aufgesucht, und dreimal hast du mich hinausgewiesen!“

Von diesem Tag an nehmen alle, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen.

Denn wie wollen sie wissen, er es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

**Ihr aber, für wen haltet ihr mich?**

**Samstag, den 12.10.2002**

**Kapelle vor Budesheim**

**Gebet**

Vater unser im Himmel  
Diese Welt ist dein Haus.  
Wir danken dir, dass wir das wissen.  
Geheiligt werde dein Name  
In ihm liegt der Sinn unseres Glücks  
und aller unserer Mühen.  
Dein reich komme.  
Hilf uns, auf dieser Erde anzufangen  
mit dem Bau deines Reiches.  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Nimm unser Herz als ein Werkzeug  
deines Willens.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Gib es durch unser aller Hände  
und durch unser aller Wort.  
Und vergib uns unsere Schuld.  
Schaffe Frieden zwischen dir und uns  
und in unserem eigenen Herzen.  
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Schaffe Frieden auch zwischen uns allen,  
damit wir gemeinsam glücklich sind.  
Und führe uns nicht in Versuchung.  
Mach uns deiner Nähe gewiß,  
deiner Macht und Herrschaft.  
Sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Bewahre uns davor zu sagen:  
es hat alles keinen Sinn.

Denn dein ist das Reich,  
in das wir eingehen werden,  
und die Kraft,  
die allen Mächtigen ihr Ende setzt,  
und die Herrlichkeit,  
in der wir dich schauen werden  
in Ewigkeit.

Amen

**Budesheimer Feld:**

**Rosenkranz**

Jesus, halte deine Hände über  
unsere Pilgergruppe  
Wir bitten dich, erhöre uns

**Samstag, den 12.10.2002**

**Kreuz in Budesheim**

**Abendgebet**

Gott,  
du allein weißt, was dieser Tag wert war.  
Wir haben vieles getan und vieles versäumt.  
Wir haben vieles versucht und vieles nicht vollendet.  
Wir möchten allen vergeben, die uns Unrecht getan  
haben.  
Wir möchten von allem Haß, allem Neid und aller  
Verachtung frei sein.  
Vergib du auch uns alle unsere Schuld.  
Ob dieser Tag Frucht gebracht hat, wissen wir nicht.  
Du allein siehst es.  
Du kannst unsere Mühen segnen.  
Gott, wir können dir nichts geben zum Dank für diesen  
Tag als daß wir den kommenden aus deiner Hand  
nehmen. Gib uns einen neuen Tag und verlaß uns nicht.  
Wir danken dir in dieser Abendstunde, dass du uns heute  
behütet hast.  
Behüte alle, denen wir heute begegnet sind,  
gib das Licht deiner Liebe allen, die wir lieben, und allen,  
deren Last wir tragen sollen.  
Ich gehe zum Vater, hast du zu den Deinen gesagt.  
Wir bitten dich, dass wir dir folgen dürfen.  
Dein sind wir im Licht des Tages und im Dunkel der Nacht,  
bis du uns heimrufst in deinen Frieden.

Amen

**Einzug in Budesheim**

**Lied:** Großer Gott, wir loben dich

**Vor dem Essen**

Gott, du sorgst für alle Menschen und hast auch für  
uns den Tisch bereiten lassen.  
In den Menschen die uns den Tisch decken,  
wird deine väterliche Sorge erfahrbar.  
Schenke ihnen und allen die uns Gutes tun  
deine Gnade und das ewige Leben.

Amen

**Nach dem Essen**

Herr, Speise und Trank hast du den Menschen gegeben  
damit sie dir danken.  
Uns aber hast du geistliche Speise und Trank durch  
Jesus, deinen Knecht gegeben.  
Dafür, vor allem sagen wir dank.  
Dir sei die Ehre in Ewigkeit.

Amen